

UPF Düsseldorf Veranstaltungsbericht:

Internationaler Tag des Friedens

Am 21. September 2026 lud die UPF Düsseldorf anlässlich des Internationalen Tages des Friedens der Vereinten Nationen zu einer besonderen Veranstaltung in ihren Räumlichkeiten im Liefeld 45 ein. Die Zusammenkunft stand unter dem Thema **„Peace Starts with Me – Wie aus persönlichem Handeln eine globale Kultur des Friedens wächst“** sowie unter dem diesjährigen UN-Motto des Internationalen Tages des Friedens: **„In den Frieden investieren: für jeden, überall und jeden Tag“**. Im Mittelpunkt standen das aktive Engagement für eine nachhaltige Zukunft sowie die Erkenntnis, dass der Aufbau und die Bewahrung des Friedens ein täglicher, gemeinsamer Einsatz aller Menschen ist.



Nach der Begrüßung gab Herr **Sergio Brina** den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst einen Einblick in die Arbeit der UPF. Dabei zeigte er auf, dass Frieden nicht nur auf internationaler oder politischer Ebene beginnt, sondern bereits im Kleinen und in den eigenen zwischenmenschlichen Beziehungen anfängt. Gerade dort ist es nicht immer einfach, miteinander in Harmonie zu leben und Konflikte friedlich zu lösen.

In diesem Zusammenhang stellte er die Methode **„The Work“ von Byron Katie** vor. Sie beschäftigt sich mit der inneren Versöhnung, indem eigene Gedanken und Überzeugungen hinterfragt werden. Grundlage ist die Idee, dass nicht unbedingt andere Menschen selbst uns verletzen, sondern häufig unsere eigenen Gedanken und Bewertungen über sie. Die Methode arbeitet mit vier gezielten Fragen, anhand derer ein belastender Gedanke überprüft wird. Dabei hinterfragt man, ob der Gedanke wahr ist, ob man sich dessen absolut sicher sein kann, wie man reagiert, wenn man ihn glaubt, und wer man ohne diesen Gedanken wäre. Anschließend wird der ursprüngliche Gedanke umgekehrt und nach konkreten Beispielen für neue Perspektiven gesucht. Durch diese Betrachtungsweise können neue Blickwinkel entstehen, die helfen, Wut und Verletzungen loszulassen, mehr Verständnis für andere zu entwickeln und zu innerem Frieden zu gelangen.



Im weiteren Verlauf folgten mehrere inspirierende Ansprachen von **Petra Heuwind**, **Dr. Alhindawi**, **Ender Eker** und **Amela Halilovic-Eker**. Sie sprachen über verschiedene Aspekte des Friedens und darüber, wie jeder Einzelne bereit sein kann, sich für ein friedlicheres Zusammenleben einzusetzen.

Die Friedensbotschafterin der UPF, Petra Heuwind, betonte, dass echter Frieden bei jedem Einzelnen im alltäglichen Umgang mit seinen Mitmenschen und Nachbarn beginnt, indem man bereit ist zuzuhören, Vergebung zu üben und das Gegenüber ohne Voreingenommenheit als Mensch zu achten. Dr. Alhindawi hob hervor, dass wahrer Frieden eine tägliche Investition im persönlichen Umfeld ist, und verwies dabei auf die alltägliche Bedeutung des Wortes „Salam“ als Versprechen für ein respektvolles und barmherziges Miteinander. Ender Eker, ebenfalls Friedensbotschafter der UPF, erläuterte, dass wahrer Frieden die innere Reinigung der Seele und die Besinnung auf die verbindenden abrahamitischen Werte erfordert, wobei Gott den Menschen in jeder Epoche Orientierung durch Gesandte schenkt. Als weitere UPF-Friedensbotschafterin rief Amela Halilovic-Eker dazu auf, den Menschen hinter seinen Unterschieden stets mit dem Herzen zu sehen, gemeinsam Gemeinschaft zu leben und nach dem Grundsatz „Einer für alle – alle für einen“ füreinander da zu sein.



Die Beiträge wurden von den Anwesenden mit großem Applaus aufgenommen. Im Anschluss folgten zudem noch kurze Beiträge von Herrn **Herbert Beyer** und Herrn **Josef Francken**. Herr Beyer sprach aus der Sicht der Familienföderation und betonte, dass eine friedliche Welt nur aufgebaut werden kann, wenn Gott an erster Stelle steht und ein vertikaler, spiritueller Zugang als Basis dient. Herr Francken unterstrich als UPF-Friedensbotschafter die Notwendigkeit, mutig und mit Liebe auf andere zuzugehen und friedliche Absichten zu kommunizieren, um Vertrauen aufzubauen – ganz im Sinne des friedlichen Wandels der ehemaligen DDR.



Anschließend leitete Frau **Anja Brina** eine besondere Mitmachaktion an. Jeder Teilnehmer konnte sich ein Blatt Papier in Form eines Herzens, einer Friedenstaube oder eines Blattes aussuchen und persönliche Gedanken dazu aufschreiben, was er selbst für den Frieden tun möchte. Die gestalteten Blätter wurden anschließend an einen vorbereiteten Baum gehängt. Darauf standen persönliche Vorsätze wie der respektvolle Umgang mit Mitmenschen, der Einsatz gegen Ausgrenzung, das friedliche Lösen von Konflikten sowie das Bauen von Brücken zwischen Menschen. Der gemeinsam gestaltete Friedensbaum wurde so zu einem schönen Symbol dafür, dass Frieden aus vielen kleinen persönlichen Beiträgen wachsen kann. Die

Aktion machte allen Beteiligten sichtlich Freude und lud dazu ein, über den eigenen Beitrag zum Frieden nachzudenken.



Zum Abschluss stellte Frau Brina das Buch „**Die Welt am Wendepunkt**“ vor. Es enthält Beiträge der UPF-DACHL-Konferenz, die im Herbst 2025 in Meersburg anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums der Organisation stattfand. Die UPF wurde im Jahr 2005 von Rev. Sun Myung Moon



Beiträge der UPF-DACHL-Konferenz in Meersburg
vom 31.10.-2.11.2025



und seiner Frau Hak Ja Han Moon gegründet. Die Beiträge des Buches beschäftigen sich mit den Herausforderungen unserer heutigen Welt, mit Frieden, internationaler Zusammenarbeit, der Rolle der Vereinten Nationen und vor allem mit den Werten, die unser Zusammenleben tragen. Das Buch möchte nicht nur Probleme aufzeigen, sondern auch Hoffnung und Orientierung geben und lädt dazu ein, darüber nachzudenken, welche Welt wir nachfolgenden Generationen hinterlassen möchten und welchen persönlichen Beitrag wir selbst dazu leisten können. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit und erwarben das Buch vor Ort.

Bei Erfrischungen und angeregten Gesprächen klang die Veranstaltung schließlich in einer offenen und freundschaftlichen Atmosphäre aus. Der Internationale Tag des Friedens bei UPF Düsseldorf war damit nicht nur eine Gelegenheit, über Frieden zu sprechen, sondern auch ein wertvoller Impuls, Frieden im eigenen Alltag zu beginnen und aktiv mitzugestalten.

Bericht: Anja Brina